



EVANGELISCHE KIRCHE
IN MITTELDEUTSCHLAND

Diakonie 
Mitteldeutschland

Was bleibt.

Weitergeben. Schenken. Stiften. Vererben.

EIN KOMMUNIKATIONSKONZEPT FÜR KIRCHE UND DIAKONIE

„Was bleibt.“ ...

- wurde von der Landeskirche und Diakonie in Baden entwickelt
- und ist inzwischen fast allen Landeskirchen und Diakonischen Werken eingeführt oder wird erprobt
- Seit 2018: Erprobungsphase in der Diakonie Mitteldeutschland, der EKM und der Landeskirche Anhalts



Grundannahmen

- Es gibt ein Bedürfnis, sich mit Fragen nach Tod und Sterben und dem, was bleibt, auseinanderzusetzen.
- Menschen haben Fragen zu den „Vorbereitungen für die letzten Reise“, suchen Informationen und Unterstützung.
- Kirche und Diakonie haben besondere Kompetenzen, darauf gute Antworten zu geben.
- Schenken, Stiften und gemeinnütziges Vererben gehören zur kirchlich-diakonischen Tradition.



Kernstück: Die Wanderstellung



Was ist
Dein Schatz
des Lebens?

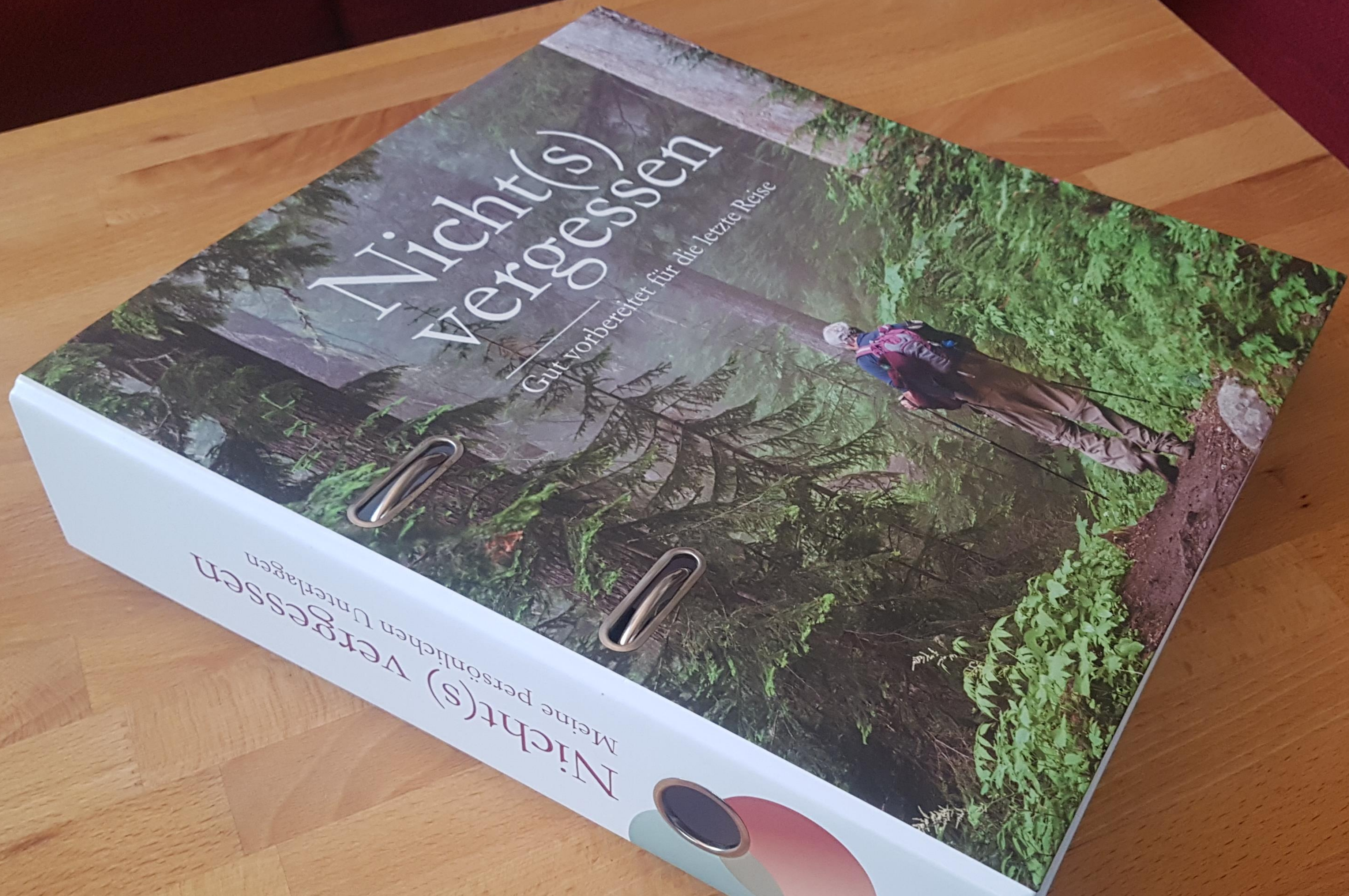




Nicht(s) vergessen

Gut vorbereitet für die letzte Reise

Nicht(s) vergessen
Meine persönlichen Unterlagen







Angebot an den Kirchenkreis:

- Lieferung der Wanderausstellung, kostenfreie Nutzung
- Möglichkeit der Bestellung des Vorsorge-Ordners „Nichts vergessen“ (Ansichtsexemplar)
- Unterstützung bei der Organisation der Begleitveranstaltungen
- Unterstützung bei Öffentlichkeitsarbeit und Werbung



Gebraucht wird:

- Ansprechpartner/in für die Detailplanungen 
- Ausreichend großer (Kirchen)Raum 
- klar beschreibbaren Öffnungszeiten 
- Teilnahme an Schulung 
- Team (Kirche und Diakonie) zur Organisation vor Ort 